Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 127 (1985)

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNGEN

Taschenatlas der Zytologie und mikroskopischen Anatomie für Studium und Praxis. 6., überarbeitete und erweiterte Auflage. Von *Wolfgang Kühnel.* VI, 321 Seiten, 420 meist farbige Abbildungen. G. Thieme Verlag Stuttgart 1985. DM 36.–.

In der vorliegenden 6. Auflage des Taschenatlas wurde im Vergleich zur 5. Auflage bei unverändertem Format und gleicher Gliederung die Zahl der Abbildungen von 337 auf 420 erhöht und 34 Abbildungen durch neue ersetzt. Bei den Abbildungen handelt es sich ausnahmslos um fotografische Aufnahmen von Präparaten, die vorwiegend vom Menschen stammen. Die lichtmikroskopischen Aufnahmen sind durchwegs farbig wiedergegeben; die elektronenmikroskopischen Aufnahmen sind zum überwiegenden Teil transmissionselektronenmikroskopischer Art. Die ersten 69 Abbildungen sind der Zytologie, die folgenden 115 der Histologie und die restlichen 236 der mikroskopischen Anatomie der einzelnen Organsysteme gewidmet. Dem Autor ist es sehr gut gelungen, auf dem vorgegebenen Raum für jedes Organ den didaktisch besten Ausschnitt mit den für das Organ typischen Elementen mit den dafür optimalen Färbemethoden oder Vergrösserungen darzustellen. Und auch der Verlag ist bei der Drucklegung mit grosser Sorgfalt vorgegangen. Der jeder Aufnahme beigefügte Text ist kurz und prägnant und bezieht sich auf die dargestellten morphologischen Details. Sehr zu begrüssen sind aber die besonders in den Kapiteln Zytologie und Histologie gegebenen Hinweise auf die Funktion der einzelnen Zell- und Gewebsbestandteile.

Je grösser die Studentenzahl und die Zeitnot bei den praktischen Übungen aus Histologie und mikroskopischer Anatomie werden, umso höher steigt der Wert eines begleitenden Atlas, in dem die Präparate in fast gleicher Weise wiedergegeben sind, wie sie sich im Mikroskop darstellen. Die rasche zeitliche Folge der einzelnen Auflagen der deutschen Ausgabe zeigt, wie nützlich und begehrt der Taschenatlas von Kühnel tatsächlich bei Studenten der Medizin und auch Veterinärmedizin im vorklinischen und klinischen Studienabschnitt ist. Als weitere Gütezeichen des vorliegenden Atlas müssen noch die Übersetzungen ins Englische, Italienische, Japanische und Spanische angeführt werden.

J. Frewein, Zürich

Hamster, Meerschweinchen, Mäuse und andere Nagetiere. Von *Dipl.-Biol. Dr. Günter Schmidt.* 2., neubearbeitete und erweiterte Auflage. 251 Seiten, 55 Farbphotos sowie zahlreiche Zeichnungen und Tabellen. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1985. Leinen, Preis DM 68.–.

Die erste Auflage erschien 1973 unter dem Titel «Kleinsäuger. Hamster, Meerschweinchen, Mäuse, Hörnchen in Heim und Garten» (Besprechung in diesem Archiv 115, S. 366, 1973 durch A. Leuthold). Das Buch enthält einleitend Kapitel über Nagetiere und ihre Stellung unter den Säugetieren mit einem Abschnitt über Artenschutz, Haltung, Fütterung sowie Krankheiten. Dann werden insgesamt 47 Arten aus den Unterordnungen der Hörnchen- (Sciuromorpha), Mäuse- (Myomorpha) und Meerschweinchenverwandten (Caviomorpha) vorgestellt und abgebildet, die man in der Natur oder als Heim- und Labortiere antreffen kann. (Hasenartige = Lagomorpha werden – da keine Nagetiere im Sinne der zoologischen Systematik – natürlich nicht abgehandelt!) Literaturverzeichnis, Bildquellennachweis und Sachregister beschliessen den Band.

Der Text wendet sich an den interessierten Tierfreund, weniger an diejenigen, die sich aus wissenschaftlichen Gründen mit Nagern befassen, wie im Vorwort ausdrücklich geschrieben wird. Der Verfasser ist als ausgezeichneter Kenner der Haltung und Zucht von Nagetieren (und auch Fischen!) sowie als Autor verschiedener Bücher und zahlreicher Zeitschriftenbeiträge gut bekannt. In den Abschnitten über Parasitenbefall gibt es einige kleinere Ungenauigkeiten, die aber auf «alte» Fehler bzw. Fehlinterpretationen in bestimmten Lehrbüchern und ihre kritiklose Übernahme zurückzuführen sind.

Das hervorragend ausgestattete Werk kann dem Kleintierpraktiker sowie jedem Tierarzt, der sich für diese Tiergruppe im Laboratorium oder in der Natur interessiert, bestens empfohlen werden.

B. Hörning, Bern

Infektionskrankheiten und ihre Erreger. Eine Sammlung von Monographien. **Band 21: Infektionen durch Mycoplasmatales.** Bearbeitet von 20 Fachwissenschaftlern. Herausgegeben von *Prof. (em.) Dr. med. vet. Irmgard Gylstorff,* München. 1985. 568 S., 39 Abb., 72 Tab. VEB Gustav Fischer Verlag, Jena. Preis DM 260.–.

Dernier né d'une longue série qui se poursuit au cours des âges, le volume 21 est une monographie traitant des mycoplasmatales, un groupe de microorganismes que l'on désigne plus communément sous le nom de mycoplasmes.

Le niveau de ce volume est assuré par la collaboration de 20 spécialistes renommés. La bactériologie et la taxonomie des espèces courantes Mycoplasma, Acholeplasma, Ureaplasma et Spiroplasma précèdent des notions d'immunologie, de pathogénie et de pathomorphologie. Puis les différentes infections chez l'homme et les animaux domestiques sont présentées sous leur aspect clinique, épidémiologique et anatomopathologique avec des informations sur leur diagnostic et leur thérapeutique.

Un chapitre traite également du problème de la contamination de cultures cellulaires par les mycoplasmes, un sujet qui intéressera particulièrement les virologistes.

Enfin, une importante contribution sur les Spiroplasmes, ces mycoplasmes phytopathogènes, nous fait pénétrer dans un domaine relativement récent de la mycoplasmatologie. Ce sujet n'est pas totalement étranger à la microbiologie médicale puisque certains spiroplasmes peuvent également infecter des arthropodes et qu'il est possible par voie expérimentale de provoquer chez les animaux de laboratoire des infections du système nerveux central. En outre des spiroplasmes sont reconnus comme agents de la cataracte de la souris.

Ce volume, qui est extrêmement bien structuré et de très bonne qualité, vient toutefois un peu tardivement s'ajouter à une série de manuels existant déjà sur le marché. Il n'en reste pas moins que vu l'importance des mycoplasmes en microbiologie médicale, il est indispensable tant au clinicien qu'à l'homme de laboratoire de posséder sur ce vaste sujet une monographie digne de ce nom.

Finalement le fait qu'environ 2/3 des chapitres sont rédigés en langue anglaise n'est de nos jours plus un obstacle majeur. *J. Nicolet,* Berne

Lehrbuch der Parasitologie. Herausgegeben von *Theodor Hiepe.* **Band 3: Veterinärmedizinische Helminthologie.** Von *Theodor Hiepe, Renate Buchwalder, Siegfried Nickel.* VEB Gustav Fischer Verlag Jena 1985. 419 Seiten, mit 114 Abbildungen und 9 Tabellen. Leinen, Auslandspreis DM 65.–.

Mit vorliegendem Teil liegt das vierbändige Werk nun komplett vor (Besprechungen der vorausgegangenen Bände 1, 2 und 4 in diesem Archiv 123, S. 434, 1981; 124, S. 456, 1982 und 125, S. 334, 1983 – nachgetragen sei hier, dass eine Lizenzausgabe beim Gustav Fischer Verlag in Stuttgart erhältlich ist). Behandelt werden die parasitischen Würmer, die als Krankheitserreger oder als Störfaktoren bei Mensch und Tier von Bedeutung sind. Einer Einleitung und kurzgefassten Systematik folgt der Hauptteil des Bandes, der die Helminthen und Helminthosen nach systematischen Kategorien vorstellt. Ein Literaturverzeichnis der Standardwerke – spezielle bibliographische Angaben finden sich bei jeder einzelnen Parasitengruppe – sowie ein Sachregister beschliessen den Text.

Wie die Autoren in der Einleitung bemerken, fehlt in der Systematik der Helminthen gegenwärtig eine einheitliche Auffassung; sie hätten aber versucht, einen wissenschaftlich vertretbaren Weg einzuhalten. Das ist ihnen ausgezeichnet gelungen, nicht zuletzt dank langjährigen eigenen Erfahrungen in Forschung und Lehre. Das Wirtsspektrum ist ausserordentlich breit gefächert, berücksichtigt werden neben dem Menschen und den «klassischen» heimischen Haustieren auch tropische Nutztiere, Wild, Laboratoriumstiere sowie die wichtigsten Süsswasser- und Meeresfische – Tiergruppen also, vor denen der «konventionell» ausgebildete Diagnostiker oft ratlos steht, wenn es darum geht, die systematische Zugehörigkeit eines Wurmes zu bestimmen oder einen Befund zu interpretieren.

Auch dieser Band des Gesamtwerkes kann wieder jedem an der Parasitenkunde interessierten prakt. Tierarzt als anspruchsvolle und hervorragende Fortbildungsliteratur bestens empfohlen werden; für junge Veterinärparasitologen sollte er zur Pflichtlektüre werden! *B. Hörning,* Bern